

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Vasili Franco (GRÜNE)

vom 14. Februar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Februar 2022)

zum Thema:

Augenverbinden als polizeiliche Maßnahme?

und **Antwort** vom 01. März 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. März 2022)

Herrn Abgeordneten Vasili Franco (GRÜNE)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10981
vom 14. Februar 2022
über Augenverbinden als polizeiliche Maßnahme?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Ist das Verbinden von Augen (beispielsweise durch eine Augenbinde oder eine spezielle Maske) als oder im Rahmen von polizeilichen Maßnahmen aus Sicht des Senates zulässig? Wird dieses nach Kenntnis des Senates von der Berliner Polizei angewendet, wenn ja bei welchen Maßnahmen?
2. Aus welchen Gründen wurden einer in einer polizeilichen Maßnahme befindeten Person am 10.02.2022 gegen 14:15 Uhr am Gleis der Station Unter den Linden (U6) die Augen verbunden? Wurde der betroffenen Person diese Maßnahme angekündigt und hat sie dieser zugestimmt?
3. Existieren für das Verbinden von Augen im Rahmen polizeilicher Maßnahmen Anweisungen oder Dienstvorschriften, wenn ja welche, wenn nein, warum nicht?

Zu 1. – 3.:

Der in Rede stehende Sachverhalt ist sowohl dem Senat als auch der Behördenleitung der Polizei Berlin mit dieser Anfrage bekannt geworden. Dienstvorschriften im Sinne der Fragestellung bestehen nicht. Die Würdigung der Gesamtumstände des polizeilichen Einschreitens ist aufgrund der Aktualität des Geschehens noch nicht abgeschlossen, so dass derzeit die weiteren Fragestellungen noch nicht beantwortet werden können.

Berlin, den 1. März 2022

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport